

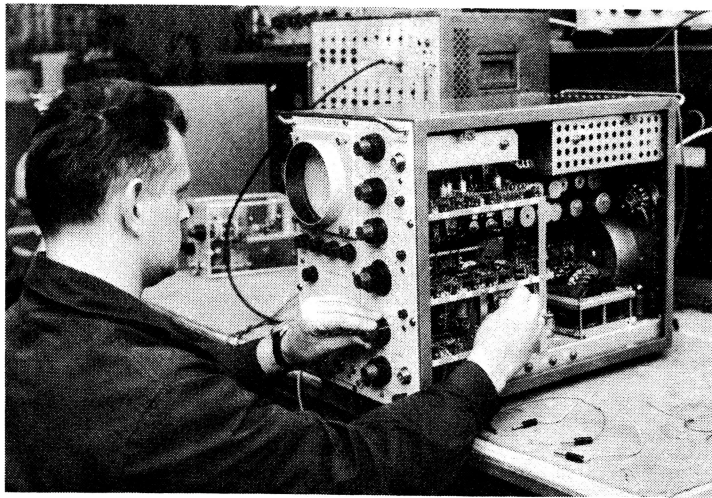
moderne Verkehrsverbindungen zwischen den Betrieben und Wohnbezirken. Allein dafür steht eine halbe Milliarde Zloty zur Verfügung. Für das Erholungszentrum, das durch die gesellschaftliche Arbeit der Bevölkerung und von Betriebskollektiven im Fünfjahrplan weiter ausgebaut wird, haben die Bürger des Stadtteils bis jetzt 40 Millionen Zloty gespendet. Eine Initiative besonderer Art ist die Verpflichtung vieler Eltern, anlässlich der Geburt ihres Kindes ein Bäumchen in den Grünanlagen zu pflanzen.

Man spürt die Zuversicht, ihre tiefe Überzeugung, als die Gastgeber davon sprechen, daß ihr Stadtteil — ein Wohnzentrum der Arbeiterklasse — der schönste in Warschau werden soll.

Aber es seien, so lenken die

## Voraussetzungen für ein besseres Leben

Das Programm der Parteiorganisation von Warschau-Wola enthält deshalb auch die Orientierung für die Werktätigen, auf welchen Wegen sie schrittweise die Arbeits- und Lebensbedingungen verbessern und die materiellen und kulturellen Bedürfnisse immer besser befriedigen können. Auf die Lösung welcher ökonomischen Probleme lenken die Genossen ihre ganze Aufmerksamkeit? Zunächst geht es einmal darum, alle vorhandenen Reserven und Kapazitäten in jedem Betrieb voll auszunutzen. Dazu gehört unter anderem, die materiellen und finanziellen und den Arbeitskräftefonds mit einer hohen Effektivität einzusetzen. Eine von den vielen



**Parteitagsatmosphäre beflügelte die Werktätigen im Betrieb „Kasprzak“ in Warschau-Wola zur allseitigen Planerfüllung. Hier werden Erzeugnisse der Elektronik/Elektrotechnik (unser Bild) und Tonbandgeräte produziert.**  
Foto:CAF

Genossen sofort ein, natürlich große Anstrengungen erforderlich, damit alle gesellschaftlichen Potenzen zur Geltung kommen und die wirtschaftlichen Aufgaben erfüllt werden.

komplizierten Aufgaben besteht darin, bis zum Ende des Fünfjahrplanes zu erreichen, daß alle Betriebe zumindest in zwei Schichten arbeiten. Ein besonderes Augenmerk legen die Genossen auf den Export. Sie gehen davon aus, daß die Volksrepublik Polen ihren Anteil an der internationalen sozialistischen Arbeitsteilung vergrößern und den Umsatz im Außenhandel erhöhen muß. Notwendig ist das, um sowohl den eigenen Bedarf an Roh- und Brennstoffen, an moderner Technik und Technologie und an Waren des täglichen Bedarfs besser befriedigen als auch den Verpflichtungen im Programm zur Entwicklung der sozialistischen Wirtschaftsintegration

der RGW-Länder vollständig nachkommen zu können.

Die Arbeiter und alle Werktätigen in den Betrieben von Warschau-Wola setzen ihre ganze Kraft, ihr ganzes Können dafür ein, daß ihr Anteil zur Lösung dieser Aufgaben größer als geplant ausfällt. Sie sehen es als ihre Klassenehre und -Verpflichtung an, den Export in die sozialistischen Länder termintreu und mit Waren bester Qualität zu gewährleisten. Dabei wollen sie zugleich eine hohe Devisenrentabilität erzielen.

Ein Angelpunkt der grundlegenden wirtschaftlichen Probleme ist die Investitionstätigkeit. Die Gastgeber der Stadtbezirksleitung berichteten, daß sie das ganze Parteikollektiv für eine wirksamere ideologisch-politische Arbeit mobilisiert hätten. Die Genossen werden in die Lage versetzt, den Kollegen die politische Bedeutung des Investitionsprogramms zu erläutern. Vom richtigen Verständnis dieser bedeutenden